

Männerchor Engstringen
4-tägige Jubiläumsreise nach Lemberg
(Lviv) vom 2.-5. Mai 2019



Zum 90-jährigen Jubiläum des Männerchors reisten die Sänger vom Männerchor Engstringen mit ihren Partnerinnen nach Lemberg in die Ukraine. Lemberg liegt im westlichen Teil der Ukraine, dem ehemaligen Galizien. Als heimliche Metropole Mitteleuropas und viertgrösste Stadt des Habsburgerreiches, war Lemberg bis nach dem 1. Weltkrieg ein multikulturelles Zentrum, welches ein grossartiges Kulturgut hinterlassen hat. Die nahezu intakte Altstadt mit unzähligen Kunst- und Kulturgütern, vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jh., wurde 1998 von der Unesco ins Inventar der Weltkulturgüter aufgenommen.

Die guten Kontakte unseres Dirigenten Gunhard Mattes (www.gunhard-mattes.com) zu den kulturellen Institutionen und zu zahlreichen Persönlichkeiten der Stadt erlaubte uns, einen tiefen Einblick über die Vergangenheit und Gegenwart von Lemberg zu verschaffen.

Unter diesen einmaligen Voraussetzungen konnten wir gespannt unser Abenteuer in Angriff nehmen. Am Donnerstag, 2. Mai besammelten sich

28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um 08.00 Uhr im Flughafen Zürich. Fast auf die Sekunde genau startete der Flug um 10.00 Uhr nach Lemberg, mit kurzem Zwischenhalt in Wien. Von Wien ging es dann mit einer Propellermaschine des Typs DASH 8-400 der Austrian Airline weiter nach Lemberg. Dort angekommen wurden wir von unserer sehr geschätzten Reiseleiterin, Halina Tomvik, herzlich empfangen. Im «LEOPOLIS», dem besten 5* Hotel der Stadt, wartete ein toller Willkommensdrink auf uns. Per Fussmarsch und unter Führung von «unserer» Halina und ihrer Berufskollegin Irena, wurden wir aufgeteilt in zwei Gruppen durch die Altstadt geführt. Diverse Sehenswürdigkeiten konnten wir kennen lernen. So zum Beispiel die armenische Kathedrale, wo auch der Papst Johannes II im Jahr 2000 zu Besuch war. Etwas müde, aber froh gelaunt und mit vielen Eindrücken dieser wohl bald eine Million Einwohner zählenden Stadt, konnten wir ein feines Abendessen mit anschliessendem «Absacker» geniessen.

Am Freitag starteten wir unser Programm mit einem sehr interessanten Vortrag «Lemberg und die Ukraine heute» mit dem international bekannten Lemberger, Journalisten und Preisträger der Leipziger Buchmesse, Jurij Durkot.



Er dokumentierte auf sehr kompetente Weise die aktuelle Situation nach den kürzlich stattgefundenen Präsidentschafts-Wahlen. Anschliessend spazierten wir zur Gedenkstätte von Solomiya Kruschelnitzka, welches heute als Museum dient. Diese weltberühmte Opern Diva (1872-1952) trat unter anderem an der Mailänder Scala, der Pariser Oper, in Kairo und Alexandria und an der Metropolitan Oper in New York auf. Das Museum war gleichzeitig auch die damalige Wohnung der Künstlerin.



Ein Privatkonzert mit Gesang und Klavier, begleitet von einem Glas Champagner, war ein weiteres Geschenk an uns.



Nach dem wiederum sehr guten Mittagessen, stand der Rest-Nachmittag zur freien Verfügung, bevor wir uns für die Aufführung «Giselle», ein Ballett von Adolphe Adam, im prächtigen Opernhaus «herausputzen» konnten. Ein absolutes Hammer-Erlebnis für alle.



Das anschliessende Abendessen im nahe gelegenen Panoramarestaurant war wiederum Spitze.

Der Samstag, begann mit einem Besuch der Jesuitenkirche, welche zugleich Ausstellung und Gedenkstätte für gefallene Lemberger Soldaten aus dem Kriegsgebiet im Osten der Ukraine ist. Eine Bildergalerie von Kindern mit deren Wünschen nach Frieden zeigte die traurige Wahrheit eines Krieges. Auf der anschliessenden Busfahrt unter dem Motto «Die Multikulturelle Stadt» gewannen wir einen Ueberblick über Lembergs wechselhafte Geschichte unter österreichischer, polnischer, sowjetischer, deutscher und ukrainischer Herrschaft. So lernten wir die verschiedenen Gesichter der kulturellen Metropole kennen. Die Jurakathedrale (Sankt-Georgs-Kathedrale) war ein «Muss» unserer Lembergreise. Diese griechisch-katholische Kathedrale aus dem 18. Jh. wurde im Rokokostil mit gelber Fassade gebaut. Sie ist zugleich Ikone der Jungfrau Maria. Nach dem Mittagessen mit einheimischen Spezialitäten durften wir einer Probe des Kammerchores «Gloria» unter der Leitung seines Dirigenten Volodymyr Syvokhip (Präsident des ukrainischen Komponistenverbandes, Direktor der Philharmonie Lemberg und – zusammen mit unserem Dirigenten Gunhard Mattes - ehemaliger Mitbegründer des Orchesters INSO

Lemberg) beiwohnen. Ein Ohrenschmaus!

Der Abschlussabend unserer Reise fand im Wiener Caféhaus statt. Vor dem Abendessen, welches diesmal in Form eines ausgiebigen Buffets war, kamen wir in den Genuss eines Extra-Konzertes mit ehemaligen MusikerInnen des Orchesters INSO Lemberg!



Zur grossen Überraschung Aller tauchte plötzlich noch ein Lemberger Männerchor auf. Die speziell für den Männerchor Engstringen gesungenen Lieder riss uns förmlich von den Stühlen und bald stimmten auch wir mit ein ...laut, schön und bunt gemischt «ukrainisch-deutsch». Grossartige Stimmen seitens des Profi-Männerchors Lemberg, begleitet von den eifrigen Amateuren des Engstringer Männerchors. Daraus erfolgte eine spontane Einladung seitens des Direktors der Philharmonie Lemberg, Volodymyr Syvokhip, an das «FESTIVAL VIRTUOSI im Mai 2020». Auf dem Programm steht die 13. Symphonie von Dimitri Schostakowitsch «Babi Jar» für Bass-Solo, Männerchor und Orchester. Wir fühlten uns geehrt, haben zugesagt, und freuen uns riesig!

...an alle Musik- und Reiseliebenden Männer; Falls ihr als willkommene, neue Sänger unseres Chors im Mai 2020 mit

dabei sein wollt, dann meldet Euch möglichst rasch bei unserem Vize-Präsidenten, Urs Muntwyler (079 421 21 37). So bleibt Euch genügend Zeit zum Üben!

Der Sonntag empfing uns mit regnerischem Wetter, was uns aber nicht daran hinderte, die Umgebung nochmals auf eigene Faust zu erkunden. Dazu luden der Kunst- und Handwerksmarkt sowie der Piwdennyi-Markt, ein grosser Lebensmittel- und Warenmarkt, in der Nähe unseres Hotels ein. Die Koffer waren gepackt und wir trafen uns zur ersten Etappe der Heimreise. Auf dem Weg zum Flughafen wurden wir noch ein letztes Mal im rustikalen Restaurant «Huzulenhof» kulinarisch verwöhnt.

Mit vielen tollen Erlebnissen aus dem grossartigen Programm im Gepäck (...Gunhard und Halina sei Dank!), konnten wir unsere Heimreise, wiederum mit Zwischenhalt in Wien, antreten.

Ein Super-Erlebnis, das nicht mehr aus unseren Gedanken zu streichen ist.



Urs Muntwyler